

## Das Land Rheinland-Pfalz

wurde am 30. August 1946 durch Verordnung der französischen Militärregierung aus den Regierungsbezirken Koblenz, Trier, Montabaur, Mainz und der Pfalz gebildet. Am 25. April 1947 verabschiedete die Beratende Landesversammlung, die von Mitgliedern der Kreis- und Gemeindeversammlung gewählt worden war, die Landesverfassung. Sie wurde in der Volksabstimmung vom 18. Mai 1947 angenommen.

Der Landtag wählte als Landesflagge die Farbe Schwarz-Rot-Gold, das Symbol der deutschen Einheit und Freiheit. Die geschichtlichen Grundlagen des Landes werden in seinem Wappen deutlich, das die Wappenzeichen der Kurfürstentümer Trier, Mainz und Kur-Pfalz, nämlich das Trierer Kreuz, das Mainzer Rad und den Pfälzer Löwen vereinigt. Das Wappen trägt die „Volkskrone“, eine goldene Krone aus Weinlaub, als Symbol der Volkssouveränität.

Die im Jahr 2000 in vielen Punkten aktualisierte und reformierte rheinland-pfälzische Verfassung enthält in ihrem ersten Hauptteil Grundrechte und -pflichten des Einzelnen mit Bestimmungen über die Gleichstellung von Frauen und Männern, Ehe und Familie, Schule, Bildung und Kulturpflege, Kirchen und Religionsgemeinschaften, die Selbstverwaltung der Gemeinden und Gemeindeverbände sowie die Wirtschafts- und Sozialordnung und den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen.

Der zweite Hauptteil der rheinland-pfälzischen Verfassung regelt Aufbau und Aufgaben des Staates. Organe des Volkswillens sind der auf fünf Jahre gewählte und aus 101 Abgeordnete-

ten bestehende Landtag sowie die Landesregierung. Der Landtag wählt den Ministerpräsidenten, der seinerseits die Minister ernennt. Die Gesetzgebung ist Aufgabe des Landtags, kann aber auch durch Volksentscheid ausgeübt werden.

Oberste Gerichte in Rheinland-Pfalz sind der Verfassungsgerichtshof und das Oberverwaltungsgericht in Koblenz, das Landessozialgericht und Landesarbeitsgericht in Mainz sowie die Oberlandesgerichte in Koblenz und Zweibrücken. Das Finanzgericht hat seinen Sitz in Neustadt a.d.W.

Rheinland-Pfalz gliedert sich in 12 kreisfreie Städte und 24 Landkreise, die 163 Verbandsgemeinden mit 2.258 verbandsangehörigen Ortsgemeinden sowie 36 verbandsfreie Städte und Gemeinden (davon 8 große kreisangehörige Städte) umfassen. Die staatliche Mittelinstanz wurde mit der Reform der Landesverwaltung im Jahr 2000 neu geordnet. An die Stelle der Bezirksregierungen traten die Struktur- und Genehmigungsdirektionen Nord und Süd in Koblenz und in Neustadt a. d. Weinstraße sowie die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion in Trier. Darüber hinaus wurde das Landesuntersuchungsamt in Koblenz errichtet.

Die Modernisierung, Erneuerung und Weiterentwicklung der Verwaltung ist ein Schwerpunktthema der Landesregierung, denn guter Service, Kundenfreundlichkeit und Effizienz sind klare Standortvorteile. Durch ein Bündel von Aktionen wurden weniger Einzelbestimmungen und schnellere Genehmigungsverfahren erzielt. Eine Schlüsselstellung hat dabei der Bereich „eGovernment“. Die Zentralstelle IT-Management, Multimedia, eGovernment und Verwaltungsmodernisierung koordiniert ver-

waltungsintern den Kurs bei allen Entscheidungen rund um den Einsatz und die Nutzung der Informationstechnologie sowie die Multimediaaktivitäten der Landesregierung.

Rheinland-Pfalz ist rund 20.000 km<sup>2</sup> groß, hier leben mehr als vier Millionen Menschen. Mit seiner Landeshauptstadt Mainz liegt es im Herzen der Europäischen Union. Das Land verfügt über eine gut entwickelte und moderne Infrastruktur. Das Land ist mit knapp 900 km Autobahnen, 800 km elektrifizierten Schienenwegen und über 600 km Wasserstraßen sehr gut mit den Ballungsräumen in Deutschland und Europa vernetzt. Die direkte Nachbarschaft zu den drei prosperierenden Ballungsräumen Rhein-Main, Rhein-Neckar und Rhein-Ruhr sowie die Nähe zu Frankreich, Luxemburg und Belgien bieten positive Voraussetzungen für eine dynamische Wirtschaftsentwicklung im zusammenwachsenden Europa.

Der Mittelstand ist starker Pfeiler und Rückgrat der rheinland-pfälzischen Wirtschaft und von zentraler Bedeutung für die Schaffung und Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen. Getragen wird die rheinland-pfälzische Wirtschaft außerdem von der Chemischen Industrie, der Automobil- und Nutzfahrzeugindustrie einschließlich ihrer Zulieferbranchen, der Metallindustrie, dem Maschinenbau sowie dem Sektor Forst-Holz-Papier. In Rheinland-Pfalz arbeiten zudem spezielle Branchen wie die Edelsteinindustrie in Idar-Oberstein, die Keramikindustrie im Westerwald oder die Schuhindustrie in der Pfalz, zahlreiche Arbeitsplätze finden sich auch in Unternehmen der Informations- und Kommunikationstechnik und der Gesundheitswirtschaft. Rheinland Pfalz hat seit Jahren die drittgeringste Arbeitslosenquote in Deutschland.

Mit rund zwei Drittel der deutschen Rebfläche nimmt Rheinland-Pfalz im Weinbau eine besondere Stellung ein. Es ist das Weinland Nummer eins in Deutschland. Hier produzieren über 11.000 Winzerinnen und Winzer in sechs der 13 deutschen Anbauggebiete rund 66 Prozent der gesamten deutschen Erntemenge. Am deutschen Weinexport ist Rheinland-Pfalz mit rund 90 Prozent beteiligt.

Rheinland-Pfalz ist das vom Truppenabzug am stärksten betroffene westliche Bundesland und eine der bedeutendsten europäischen Konversionsregionen. Seit 1987 gingen durch die Schließung und Verkleinerung von Militäreinrichtungen bisher über 100.000 militärische und zivile Stellen verloren. Rheinland-Pfalz hat mit gezielten Maßnahmen und Strategien den Grundstein für eine erfolgreiche Konversions- und Entwicklungspolitik gelegt. Insgesamt sind in Verbindung mit der Konversion von 1992 bis 2009 direkt oder indirekt ca. 50.000 Arbeitsplätze entstanden. Beispiele für erfolgreiche Konversion sind die internationalen Verkehrsflughäfen Frankfurt-Hahn und Zweibrücken, der PRE-Park in Kaiserslautern als moderner Technologie- und Dienstleistungspark mit Wohn-, Freizeit- und Einkaufsmöglichkeiten sowie die Fachhochschulstandorte in Zweibrücken und Birkenfeld.

Dennoch ist Rheinland-Pfalz mit rund 60.000 im Land lebenden US-Soldatinnen und -Soldaten mit ihren Angehörigen nach wie vor das Bundesland mit der höchsten US-Präsenz in Deutschland. Das Landstuhl Medical Center und die Air Base Ramstein sind Zentralstellen der US-Streitkräfte in Europa und als solche die größten US-Militäreinrichtungen außerhalb der Vereinigten

Staaten.

Für Rheinland-Pfalz, das Land mit den meisten europäischen Nachbarstaaten in Deutschland, bedeutet die Vollendung des europäischen Binnenmarktes besondere Chancen. Um die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft im europäischen Binnenmarkt zu sichern und die Arbeitsplatzchancen von Hochschulabsolventinnen und Hochschulabsolventen im internationalen Markt zu stärken, werden die Leistungsfähigkeit und die Profilierung der Hochschulen sowie die Forschung gezielt gefördert. Im Bereich der staatlichen Hochschulen bilden vier Universitäten, die Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer, sieben staatliche Fachhochschulen, zwei Verwaltungsfachhochschulen sowie private Hochschulen derzeit über 100.000 Studierende aus.

Mit der Initiative "Wissen schafft Zukunft" hat die Landesregierung Anfang 2005 eine Innovationsoffensive an den Hochschulen gestartet, die in 2010 erneut aufgestockt wird und bis zum Jahr 2013 angelegt ist. Sie trägt zu einer besseren Personal- und Sachausstattung bei, stärkt die Wettbewerbsfähigkeit, unterstützt die Profilbildung und fördert Spitzenleistungen in Forschung und Lehre. Weitere Initiativen, wie z.B. die Stiftung Rheinland-Pfalz für Innovation oder die Forschungsinitiative, runden das Förderspektrum ab. Die rheinland-pfälzische Wissenschaftslandschaft zeichnet sich durch ein differenziertes Forschungs- und Entwicklungsangebot aus. Das dichte Netz von Hochschulen und Forschungsinstituten ist die Grundlage für zahlreiche fruchtbare Symbiosen mit der mittelständischen Wirtschaft, welche ein breit gefächertes Technologieangebot initiiert. Um das Innovations- und Beschäftigungspotenzial noch

besser auszuschöpfen, unterstützt die Landesregierung Netzwerk- und Clusterstrukturen in Wissenschaft und Wirtschaft.

Daneben wird der Ausbau des Medien-, IT- und Telekommunikationsstandortes Rheinland-Pfalz gezielt weiter verfolgt. Heute gibt es im Land ca. 12.300 Unternehmen im Bereich der Medien-, IT- und Kreativwirtschaft (MIK) mit gut 63.000 sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten. Der Gesamtumsatz aller MIK-Branchen in Rheinland-Pfalz beläuft sich auf über 10 Mrd. Euro. Mit einem Bündel von einzelbetrieblichen Fördermaßnahmen unterstützt das Land über seine Investitions- und Strukturbank (ISB) Forschungs- und Entwicklungsvorhaben sowie Existenzgründungen und stellt Wagniskapital bereit.

Rheinland-Pfalz setzt sichtbare bildungs-, familien- und sozialpolitische Schwerpunkte: Familienförderung und Erziehungskompetenz werden durch die Initiative VIVA FAMILIA gestärkt, die Elternkursprogramme, Familienberatung, „Häuser der Familie“ bündelt und mit dem neuen Kinderschutzgesetz den „guten Start ins Kinderleben“ begleitet.

Mit dem Programm „Zukunftschance Kinder – Bildung von Anfang an“ wird die frühkindliche Förderung verstärkt, u.a. durch den bedarfsgerechten Ausbau der Betreuung von Kindern unter drei Jahren. Als erstes Land hat Rheinland-Pfalz seit dem 1. September 2009 den Kindergartenbesuch für die Drei- bis Sechsjährigen beitragsfrei gestellt. Seit dem 1. August 2010 haben auch Zweijährige einen Rechtsanspruch auf einen beitragsfreien Kindergartenplatz. Die bisherigen Elternbeiträge wurden vom Land übernommen.

Ein Schwerpunkt in der Schulpolitik ist der Ausbau von schulischen Ganztagsangeboten. Über ein Landesförderprogramm sind seit 2001 bis zum Beginn des Schuljahres 2010/2011 insgesamt 537 Ganztagschulen neu eingerichtet worden. Alles in allem bieten mehr als 900 der knapp 1.600 allgemeinbildenden Schulen den Schülerinnen und Schülern mittlerweile ein Ganztagsangebot.

Rheinland-Pfalz ist in vielen Bereichen gleichstellungspolitischer Vorreiter. Beispiele dafür sind das Interventionsprojekt gegen Gewalt in engen sozialen Beziehungen (RIGG), das Landesgleichstellungsgesetz, die Kampagne für mehr Frauen in der Kommunalpolitik und Mentoringprogramme an den Hochschulen mit naturwissenschaftlichen Studienfächern.

Seit 2003 bündelt die Initiative "Menschen pflegen" eine Vielzahl von Maßnahmen und Projekten, damit Pflegebedürftige und ihre Angehörigen wohnortnah die Hilfen erhalten, die sie benötigen. "Teilhabe verwirklichen, Gleichstellung durchsetzen und Selbstbestimmung ermöglichen" - diese Leitsätze rheinland-pfälzischer Politik für Menschen mit Behinderungen haben insbesondere für die Bereiche Arbeit, Wohnen und Barrierefreiheit einen besonderen Stellenwert.

Rheinland-Pfalz ist ein weltoffenes Land. Ziel der rheinland-pfälzischen Integrationspolitik ist die gleichberechtigte Teilhabe der Migrantinnen und Migranten am gesellschaftlichen und politischen Leben. Grundlage dafür ist das vom Ministerrat 2007 verabschiedete Landes-Integrationskonzept "Verschiedene Kulturen - Leben gemeinsam gestalten!".

Rheinland-Pfalz hat trotz des strukturellen Wandels und technologischer Neuerungen die Vielfalt seiner Landschaft und seine kulturelle Identität erhalten. Dem Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und der endlichen Ressourcen wird hohe Bedeutung beigemessen. Rheinland-Pfalz ist das walddreichste Land in Deutschland (42%). Eine nachhaltige Forstwirtschaft liefert verlässlich den Rohstoff für eine Wertschöpfung, die zirka 50.000 Arbeitsplätze sichert. Die UNESCO hat den Naturpark Pfälzerwald zusammen mit den sich anschließenden Nordvogesen als grenzüberschreitendes deutsch-französisches Biosphärenreservat anerkannt. Acht Naturparks machen ca. 32% der Landesfläche aus. Sie sind bevorzugte Regionen für einen naturverträglichen Tourismus. Mit dem Konzept "Verantwortungsarten in Rheinland-Pfalz" stützt das Land die Voraussetzungen für den Erhalt der Biodiversität. Rheinland-Pfalz ist reich an Sonne, Wind, Wasser und Erdwärme. Die Potenziale aller erneuerbaren Energien werden gezielt erschlossen. Das Land leistet damit seinen Beitrag zum Klimaschutz und zur Sicherung einer bezahlbaren und umweltverträglichen Energieversorgung.

Die Stätten des UNESCO-Weltkulturerbes in Speyer und Trier sowie im Oberen Mittelrheintal und am römischen Limes, Hunderte von Burgen, Schlössern und Altertümern im ganzen Land, stolze Dome, malerische Dörfer und unzählige Denkmäler prägen die Kulturlandschaft von Rheinland-Pfalz. Seit 1992 sind sie auch Spielorte für Kulturereignisse im ganzen Land: der Kultursommer Rheinland-Pfalz hat dem Land zu einer neuen kulturellen Blüte verholfen. Bundesweit einmalig sind auch die Aktivitäten der Stiftung „Villa Musica“, die mit einer Akademie für Kammermusik im kurfürstlichen Schloss Engers bei Neuwied hochbegabten jungen Musikerinnen und Musikern den

„letzten Schliff“ gibt. Das neue Arp-Museum Bahnhof Rolands-  
eck ist eines der ambitioniertesten Kulturprojekte des Landes  
und setzt einen Leuchtturm direkt an der Nordgrenze von Rhein-  
land-Pfalz. Das Hambacher Schloss hat sich als national und  
international herausragende Erinnerungsstätte für die Entwick-  
lung der Deutschen Demokratie und als Veranstaltungsort posi-  
tioniert. Das Land und zahlreiche Kommunen sind Partner bei  
Festivals im ganzen Land. Für die kulturhistorische Vermark-  
tung wurde eine Dachmarke geschaffen, die das kulturelle Erbe  
des Landes in den Fokus nimmt: Mit "Römer-Ritter-  
Romantiker" ist sie Teil der "Tourismusstrategie 2015".

Die hohe Attraktivität der neun touristischen Regionen in Rhein-  
land-Pfalz zeigt sich auch in einer steigenden Zahl von Gästen  
aus dem In- und Ausland und einer deutlich positiven Entwick-  
lung der Tourismuswirtschaft. Eine besondere Rolle spielen  
dabei die Heilbäder und Kurorte des Landes.

Weitere Informationen zum Land Rheinland-Pfalz im Internet  
unter [www.rlp.de](http://www.rlp.de).